

keit - und ihre Gegenwart wäre die wunderbarste Beruhigung für mich - wenn sie nicht eben in jeder Lebenssituation wäre - wie sie eben ist.

- Vorm. Kolap - Julius, Helene (aus St. Moritz); O. kam mit Lotte Horn.- Medizinisches!-

- Nm. sah ich die letzten Tagebücher Lilis durch - Armes armes geliebtes Kind!-

Garten. Haus - bald mit O., bald mit Arnaldo, bald mit Heini . . . sprechen alles immer wieder durch.

3/8 - Vm. C. P. bei mir; aufgewühlt; doch hält sie sich gut. Sie *muss* die jetzige Situation verstehen. Sie bleibt von 1/211 bis 1.-

- Gegen Abend fahren wir Auto, ich, O., Heini, Arnaldo - Sofienalpe - Steinriegl - (kommen an der Stelle vorbei, wo wir O. und ich, ein paar Tage vor Lilis Geburt, an einem schönen Herbsttag, auf einer Fiakerfahrt ausstiegen - ich habe es so dunkelgrün im Gedächtnis) - - Klosterneuburg - heim. Auf der letzten Strecke war mir besonders übel zu Muth und zu Leib.-

Die ungeheuere Müdigkeit.-

- N. R. zufällig ein Döblin Artikel „Mißglückte Metamorphose“;- eine Art Krankengeschichte eines Jünglings, aus Hebeephrenie (er spricht das Wort nicht aus),- in Selbstmord endend.-

Im Bett les ich Conrad, Geheimagent weiter.

4/8 Dictirte das „große Tagebuch Lilis“ (für mich, O., Heini) -

- Gegen Abend Julius Helene . . . Wir alle Garten, Terrasse.

5/8 S.- Mit C. P. Lusthaus gefahren;- in den Auen spazieren. War dort mit Lili 16. Mai 1920.- C. P. sehr darnieder. Wünsche, dass auch sie für ein paar Wochen fortgeht; Erholung Land - sie will absolut keine mat. Hilfe für diese Zeit. Sie ist voll Mitgefühl;- und doch ist - am stärksten in ihr - die Kränkung - dass ich bei O. nun tiefer attachirt, als bei ihr.- Regen.

- Nm. las ich die Tagebücher Lili 1919, 20, und 1922.- - Welche Glücksgefühle 22,- welches Bewußtsein der Jugend, des Glücks; dabei gelegentlich spielerisch Selbstmordgedanken, die aber heftig abgelehnt werden. Der Grundton das Bewußtsein, dass sie begnadet ist vor vielen, und „jung, jung, jung“.-

- O. sass lang bei mir gegen Abend - Arnaldo dazu,- wir in meinem Erker.

Später, n. d. N. mit Heini, der den ganzen Tag viel Bibliothek geordnet;- Nachlassgespräche.- In seiner Haltung, seinem Verstehn, seiner Klugheit welch ein Glück in diesem Unglück. Ich danke dir